

### "Bester Weißenseer Kleingartenverein"

Der Vorstand des Bezirksverbands hat einen Wettbewerb ausgelobt, um die vielfältigen Aktivitäten unserer Vereine gebührend zu würdigen - gerade dann, wenn ein Vereinsvorhaben eben über das sonst übliche Maß hinausgeht und besondere Kraftanstrengungen der Vereinsmitglieder erfordert. Weitere Informationen unter [www.kleingaertner-weissensee.de](http://www.kleingaertner-weissensee.de)

Fazit: Ihr Verein bewirbt sich bis zum 1. August.

### GEZ

Nun wurde es oft genug bekräftigt: Kleingärtner zahlen keine GEZ-Gebühr. Es ist eben so, wie Bundes-, Landes- und Bezirksverband schon 2011 verkündet haben und dafür vom VDBG als "Schlafmütze" beschimpft wurden. Aber welchen Anteil hat der VDBG an dieser Regelung - außer den üblichen Verunsicherungen und einer angeblichen Verfassungsbeschwerde?

Fazit: Es ist so wie immer. VDBG = viel heiße Luft!

Bezirksverband der Kleingärtner Berlin-Weißensee e.V.

Langhansstraße 97

13186 Berlin

Telefon: 9251190

Sprechzeit: jeden Dienstag von 14 - 18 Uhr

[www.kleingaertner-weissensee.de](http://www.kleingaertner-weissensee.de)

[bdk.weissensee@gmx.de](mailto:bdk.weissensee@gmx.de)

Bezirksverband der Kleingärtner Berlin-Weißensee e. V.

# Wir in Weißensee!

Ein Infoblatt des Bezirksverbands

Ausgabe I/2013

Sehr geehrte Gartenfreundin, sehr geehrter Gartenfreund,

uns Kleingärtnern ist bewusst, dass es schon immer Begehrlichkeiten gab, die Flächen der Kleingartenanlagen gewinnbringender vermarkten zu wollen - die Vielzahl von Klagen der Bodeneigentümer gegen den Bezirksverband sind ein Beleg dafür. Nun aber hat Senator Müller (kaum zu glauben, er ist wirklich in der SPD!?) zum Generalangriff auf die Berliner Kleingartenanlagen geblasen. Wir Kleingärtner sollen jetzt für eine seit Jahrzehnten verfehlte Senatspolitik und Fehlinvestitionen (Flughafen, Staatsoper, Stadtschloss, Landesbibliothek, Kanzler-U-Bahn usw. statt Wohnungsbau) gerade stehen. JETZT müssen wir handeln, und zwar solidarisch. Auch dann, wenn die eigene Parzelle (noch) nicht akut betroffen ist!

Mit den besten Wünschen für ein ertragreiches und sonniges Gartenjahr 2013!

*Holger Thymian*

Holger Thymian  
1. Vorsitzender

### Beton statt Grün - KGA für Wohnungsbau?

In Berlin fehlen (angeblich) Wohnungen, die Stadt will bauen und sucht preiswertes Bauland. Welcher Teufel reitet einen sozialdemokratischen Senator, dafür das städtische Grün opfern zu wollen? Stadtentwicklung auf Kosten der weniger Begüterten? Der Charme der Großstadt Berlin besteht doch gerade darin, anders als Rom, Paris und New York eine grüne, weitgehend smokefreie Metropole zu sein!

Fazit: Berlin ist nicht nur arm (aber sexy?), sondern auch noch sehr kurzsichtig und stadtplanerisch "beschränkt".

### Gefährdung aller Kleingartenanlagen

Es gibt keine Weißenseer Kleingartenanlage, die in ihrem Fortbestand nicht gefährdet wäre. Es gibt nur Anlagen, die nicht akut betroffen sind! Kleingärtner sind zwar als Kunden bedeutsam, stellen aber selbst keine wirtschaftliche Macht dar. Kleingärtner haben auch keine Lobby - von den salbungsvollen Versprechen aller Parteien vor einer Wahl einmal abgesehen. Die Stärke der Kleingärtner liegt in ihrem gemeinschaftlichen Handeln. Eine Großdemonstration, nicht von 300 oder 3000 Teilnehmern, sondern von 30.000 Teilnehmern (und Wählern) zeigt jedoch Wirkung. Denn dann fürchten alle Parteien um ihren Wahlerfolg.

Fazit: Unsere (einzige) Stärke ist Solidarität!

### Erhalt aller Berliner Kleingartenanlagen!

Ist eine Kleingartenanlage erst einmal "überplant", kommen alle Bestrebungen zum Erhalt zu spät. Wir müssen im Vorfeld verhindern, dass Kleingartenflächen in Bauland umgewidmet

werden, zum Beispiel durch bauplanrechtliche Absicherung als Dauerkleingartenanlage. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Landesverband eine Reihe von Aktionen wie Unterschriftensammlungen, Demonstrationen, Mahnwachen u.v.a.m. organisieren. Das führt alles aber nur zum Erfolg, wenn jede Initiative in einer gewichtigen Massenaktion mündet. Und ja, ein Bebauungsplan bzw. die Entschädigung privater Bodeneigentümer kosten das Geld der Steuerzahler - aber weniger als die Summen, die Berlin in sinnlosen Prestigeprojekten verschleudert.

Der Bezirksverband ruft schon jetzt alle Weißenseer Kleingärtner auf, sich an den Aktionen des Landesverbands in großer Zahl zu beteiligen.

Fazit: Nur wer mit Anderen Solidarität übt, kann dann, wenn er selbst betroffen ist, auf die Solidarität der Anderen bauen.

### 10.000 Kleingärten in Pankow sicher ...

So die Schlagzeile über einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Pankow. Können wir uns nun beruhigt zurücklehnen? NEIN! Das ist eine politische Absichtserklärung, nicht weniger, aber auch nicht mehr: Ein KGA ist dann sicher, wenn diese in einem Bebauungsplan als Dauerkleingartenanlage ausgewiesen wird. Davon ist aber im Beschluss der BVV nicht die Rede! Die BVV hat einen ersten Schritt getan, nun müssen den schönen Worten auch noch konkrete Taten folgen - und dafür müssen wir kämpfen. Denn ein Bebauungsplan kostet Geld, und da wird dann die BVV sehr kleinlaut ....

Fazit: Wir brauchen keine Erklärung, sondern Bebauungspläne!